

Söhne eurer Väter seid, welche ihr Blut vergossen, um euch zu befreien, so erhebt euch mit Macht und zerschmettert jenes hässliche Ungeheuer, das euch vernichten möchte. Zu den Waffen! Wir rufen euch zu den Waffen! Eure Brüder. Ueber den erbitterten Kampf zwischen der Polizei und den Arbeitern am 4. Mai liegen heute noch nachstehende telegraphische Einzelheiten vor: Als die Polizei den versammelten Socialisten befehl, auseinanderzugehen, ertönte aus der Mitte der Ruf: „Zu den Waffen!“ und kurz darauf wurden drei Bomben mitten unter die Polizeibeamten geschleudert, sodaß 21 derselben verwundet wurden; gleichzeitig schossen mehrere Personen mit Revolvern auf die Polizisten, woraus diese mit einem etwa zwei Minuten anhaltenden Gewehrfeuer antworteten. Dasselbe that seine Wirkung, denn alsbald floh die Menge nach allen Richtungen auseinander. Von den Polizeibeamten sind 3 todt und 39 verwundet, darunter 4 tödtlich; auf der andern Seite wurde ein Anarchist getödtet, einer liegt im Sterben; außerdem weiß man von 25 Verwundeten, viele andere sind von ihren Genossen mit fortgeführt worden. Die Versammlung bestand lediglich aus Anarchisten.

Aus Sachsen.

In arbeitsfreundlichen Kreisen haben die Bestrebungen lebhaftere Anerkennung gefunden, die darauf gerichtet sind, der ärmeren weiblichen Klasse auch namentlich auf dem Gebiete der weiblichen Handarbeiten eine bessere Ausbildung zu geben. In dankenswerthester Weise hat sich seit einiger Zeit die Schule mehr als früher der Angelegenheit angenommen, doch auch von rein privater Seite kann gerade auf diesem Gebiete eine äußerst erprobliche Thätigkeit entfaltet werden, die der segensreichen Erfolge sicher nicht entbehren dürfte, wenn sie mit liebevoller Eifer und praktischem Verständnis ins Werk gesetzt wird. Ein aufmunterndes Beispiel hierfür bietet der überraschende Erfolg, den in wenigen Monaten die am 5. Januar d. J. von einer Anzahl angesehener Damen in Chemnitz ins Leben gerufene Abendnähschule für Frauen, Arbeiterinnen und Dienstmädchen bereits jetzt nach Schluß des ersten Semesters verzeichnen kann. Die Schule war noch in der Gründung begriffen, als bereits der Andrang so groß war, daß nicht nur eine Erweiterung derselben um zwei Parallellklassen sofort eintreten mußte, sondern sich auch von vornherein das in Aussicht genommene Schullokal als viel zu klein zeigte. Den Chemnitzer Arbeiterinnen legt der zahlreich Besuch der Schule ein ehrenvolles Zeugnis dafür ab, daß sie wünschen, die Mängel einer die weiblichen Handarbeiten mehr als billig vernachlässigenden Jugendbildung wieder gut zu machen, aber der Besuch beweist auch, wie notwendig namentlich an den Industriehauptplätzen solche Schulen sind, wie sie gerade dort einem jedenfalls nicht nur in Chemnitz allein vorhandenen Bedürfnis abzuhelfen können. Die Chemnitzer Abendnähschule wurde am Schluß des ersten Semesters bereits von 298 Frauen, Arbeiterinnen und Dienstmädchen besucht, denen 4 Lehrerinnen mit 10 Gehilfinnen Unterricht erteilten. Das sind Anfangsergebnisse, die, da auch der Eifer der Schülerinnen mit ihren Fortschritten zunimmt, eine abermalige Erweiterung der jungen Schule nach Wiederaufnahme des Unterrichts hoffen lassen.

Feuilleton.

Entfesselte Elemente.

Roman von Ewald August König.

(70. Fortsetzung.)

„Und Sie waren es,“ der die nichtswürdigen Lügen erzählte,“ fiel Anna ihm abermals in die Rede. „Sie und die Kammerjofel! Wachen Sie nicht, ich kenne das ganze Ge-

webe, ich werde es zerreißen! Nach diesem Auftritt konnte ich keine Rücksichten und keine Schonung mehr! Und nun hinaus, Herr Wenzel, oder ich öffne das Fenster und bitte den ersten Vorübergehenden, ein wehrloses Mädchen vor den Rohheiten eines ehrlosen Döselwichts zu schützen!“ Hoch aufgerichtet stand sie vor Josef, der sie starr anblickte, ihre Hand zeigte gebieterisch auf die Thür. „Aber nur einen kurzen Moment während das Erschauern und die Verlegenheit Josefs, dann machte die in ihm tobende Wuth wieder in einem heiferen Nachen sich Luft. „Töchter eines Banquetteurs, der sich selbst eine Kugel vor den Kopf geschossen hat. Schwestern eines Raubmörders und trotz alledem Tugendspiegel!“ rief er mit schneidendem Hohn. „Das glaube, wer kann!“

Anna hatte das Fenster geöffnet. Josef, der ihre Entschlossenheit kannte, fand es nicht rathsam, das weitere abzuwarten, mit der Drohung, daß er wieder kommen werde, ging er hinaus, und ein Fluch entfuhr seinen Lippen, als er hinter sich die Thür ins Schloß warf.

Als Josef auf die Straße hinaus gelangte, fiel sein Blick plötzlich auf ein flachschlondes Haupt, das hastig an ihm vorbeischießen wollte, und mit einem raschen Griff hielt er Rasperle am Kragen fest.

„Woher? Wohin?“ fragte er barsch. „Das kann ich Sie mit demselben Recht fragen,“ erwiderte der Barocke trotzig, „wir sind hier auf offener Straße und nicht im Hause Ihrer Mutter!“

„Diavolo, will der Kötter heißen?“ frottete Josef. „Wir sind wohl auf der Jagd, he? Haben wieder Briefe zu bestellen?“

„Du müßte ich doch zuerst wissen, wo ich sie abgeben kann,“ sagte Rasperle in demselben Tone. „Können Sie es mir sagen?“

„Was? Das solltest Du nicht wissen?“ „So wenig, wie Sie?“

„So wenig, wie ich? Barock, Du könntest mir gefallen, wenn Du nicht gar zu dummi wärst! Nimm Dich in Acht, daß ich Dir nicht einmal dort begegne, wo ich Dich nicht haben will. Und noch eins! Sag' Deinem Herrn, in seiner Marmorgruppe gefiele mir ein Gesicht nicht; denn es ist das Gesicht eines anständigen Mädchens, das ich nicht in Jedermanns Rand wissen wolte, ich lasse ihm rathen, das Gesicht zu ändern, verstanden?“

Rasperle hatte sich mit einem geschickten Ruck von dem Griff seines Peinigers befreit. „Er wird wenig darauf achten, was solch ein Dummkopf ihm sagen läßt,“ höhnte er, dann eilte er mit raschen Schritten von dannen.

Als Josef ins Hotel zurückkehrte und in das Zimmer des Marchese trat, erschrak er über das fahle Gesicht desselben, aus dessen schwarzen, tiefgelegenen Augen ihm der Blutdruck eines Tigers entgegenloberte.

„Wo warst Du?“ fuhr der Marchese auf. „Bei der Gesellschaft, die Sie?“

„Was ist er nämlich für ein Mensch, das finde ich auch.“ Der Marchese, der mit verächtlichen Armen auf- und abgewandert war, blieb stehen, langsam fuhr er mit der Hand über sein gelbes Gesicht.

„Ich glaube, wir hätten besser gethan, uns nicht mit diesen Kleinigkeiten zu lassen, sagte er rauh, „die Gräfin scheint von den Intrigen Kenntniß erhalten zu haben, das hat aus dem Hause vollends den Boden ausgeflogen.“

„Sie wollen damit doch nicht sagen, daß alles verloren sei?“ fragte Josef bestürzt. „Alles! spottete der Marchese, indem er sich in einen Sessel niederließ. „Nein, das letzte bleibt uns noch immer, aber mit der projectirten Heirat ist es aus.“

„Ganz aus?“ „Jawohl, ich komme so eben von der Gräfin, sie hat

mir zu verstehen gegeben, daß meine Besuche ihr unangenehm sind.“

„Und nun wollen Sie abrechnen?“ sagte Josef, dessen lauernder Blick durchdringend auf dem gelben Gesicht ruhte.

„Ich werde das wohl müssen, es treten noch andere Gründe hinzu, die mich zwingen, diese Stadt zu verlassen. Ich habe erfahren, daß man sich mit uns beschäftigt.“

„Wer?“ „Frage nicht lange, Du kannst es errathen. Ich vermute, daß aus Italien Nachrichten hierher gekommen sind, durch die man aufmerksam geworden ist; mein Name, mein Auftreten und meine Verbindungen können mich noch eine kurze Zeit schätzen. Diavolo, wenn ich's recht bedenke, so war der Gedanke an diese Heirat eine Tollheit, aber die Schönheit der Frau hat es mir angethan, und amende würde auch alles glücklich abgelaufen sein, wenn wir sofort nach Paris gereist wären. Damit ist es nun freilich nichts mehr. Hast Du über die Sache nachgedacht?“

„Ja,“ nickte Josef, der ebenfalls in einem Sessel Platz genommen hatte.

„Kann es geschehen, und wie?“ (Fortf. folgt.)

* Berlin. Eine heitere Taschendiebstahls-Geschichte erzählt das „D. Z.“ folgendermaßen: Der Bacchus und Gambinus ehrt, der lebt gar lieblich in der Welt, so summt in der Friedrichstraße ein flotter Studio munter für sich hin. Er hatte dem edlen Gambria höchst löblicher Weise famos geproft, und wenn die Füß: sich auch schon ein wenig schwach zeigten, im Herzen fühlte er doch noch Kraft zu neuen großen Opfern. So kam der selbige Jünger Gambrias an den Stadtbahnhof Friedrichstraße, welchen er in einem unbewachten Drange betrat. An einer etwas abgelegenen Stelle gestellte sich ein Fremder zu dem Bruder Studio und fragte ihn äußerst höflich nach irgend einer Straße in der Nähe. „Im Olymp beim feilichen Gelage“ hatte dieser alle Sorgen der irdischen Welt vergessen und wurde nun jäh aus seinem „Rebelsch“ in die rauhe Wirklichkeit versetzt, denn kaum hatte sich der Unbekannte nach erhaltener Auskunft entfernt, so hatte der Student seine Uhrkette durchschnitten lose herunterhängen. Anfangs war er über diese Wahrnehmung etwas verblüfft, plötzlich aber bemächtigte sich seiner eine ungeheure Heiterkeit, denn längst schon hatte er, gekränkt von Manichären und vom „riesengroßen Durst“, seinen Cyranometer auf die hohe Schule geschickt, damit derselbe „hebräisch lerne“. Was brauchte er auch einen Zeitmesser, da doch nach Schiller dem Glücklichen die Uhr nicht schlägt. — Der fingerige Uppenwacker wird sich wohl aus einem „Pech“ die Lehre gezogen haben, bei anderer Gelegenheit erst vorher „seine Leute zu prüfen“, ehe der kühne Griff gewagt wird.

(Auch ein Schußmann.) Aus Wien, 3. Mai, wird gemeldet: Im Bezirke Favoriten hat heute Nachmittags der Sicherheitswachmann Rode auf den Ratscher Ramisch aus seinem Revolver zwei Schüsse abgefeuert, weil dieser ihn darüber zur Rede stellte, daß er im Dienste mit einem Mädchen scherze. Der Wachmann befand sich in so volltrauenem Zustande, daß er nach seiner unter großes Zusammenlaufen durch aus dem Arsenal herbeigesellte Artillerieoffiziere erfolgten Verhaftung nicht einmal vernommen werden konnte. Dem Ratscher wurde die Kasse perichmetet. Der Wachmann wurde auf ärztliche Anordnung auf die psychiatrische Heilanstalt gebracht, wo sein Geisteszustand, der gestört zu sein scheint, untersucht werden soll.

Adlige, Gelehrte, Lehrer, Ortsbesitzer u. c. bestellen täglich bei B. Beder in Seesen a. Harz von erhaltenen Holländ. Tabak nach, also erprobt! 10 Pfd. kosten 8 Mk. 10.

Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof zum Engel in Aue, — emporstrebende Industriestadt, Knotenpunkt der Verbauschwarzenberger und der Chemnitz-Adorfer Staatsbahn —, sehr günstig am Markte und zwar an der Kreuzung der verkehrsreichen Schneeberg-Schwarzenberger und der Köhniger- und Bahnhofstraße gelegen, soll ertheilungshalber am 13. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert oder auch vorher aus freier Hand verkauft werden. Volle Gasthofsgerichtigkeit, 10 Fremdenzimmer, schöner großer Saal, geräumige Keller, laufendes Abbrwasser; großer Garten, 2 Acker Feld, circa 1/2 Acker Wald. Interessenten wollen sich wenden an

Rechtsanwalt Schiefer in Aue.

Hauptversammlung der Loge Archimedes zum sächsischen Bunde in Schneeberg am 12. Mai 1886 abends 6 Uhr. — Wahl des Vorstandes und des Ausschusses. Der Vorstand.

Nähmaschinen neuester Systeme

empfehle billigt, gegen baare Cassé mit 10 pSt. Rabatt, auch in Ratenzahlungen. Reparaturen an Nähmaschinen werden billigt ausgeführt bei **Jidor Tröger, am Bahnhof Aue.** Einige gebrauchte Steppmaschinen, sowie neue Nähmaschinen für Hausbedarf, nur Lack und Polirur etwas verbilichen, verkauft, um damit zu räumen, weit unterm Einkaufspreis d. D.

Färberei u. Waschanstalt, Albin Modes, Aue.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich zum Färben und Reinigen aller Herren- und Damen-Garderoben.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir **Herrn Baumeister Nerge in Schwarzenberg** eine Agentur für Schwarzenberg und Umgegend übertragen haben. Leipzig, 28. April 1886. **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

C. L. Flemming Klobenstein b. Schwarzenberg i. S. empf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Erwachsene m. abgedr. Eisenachs. 25 50 100 Ko. Tragkraft. 12,-, 15,- M. pr. St. blau lackirt.



Handwagen in 18 Größen 2-18 St. Tragkraft. Fracht nach allen St. Deutschlands u. Oesterreichs. **Riegenbockwagen, Kleiderbügel, Militärpuckhöde, Knopfabeln.**

Stephan's Cocaweln,

eminent nervenstärkend u. belebend, hebt Migräne, nervöse Kopf- und Zahnschmerzen aufs schnellste und bewährt sich bei Schwäche des Magens und der Respirationorgane ausgezeichnet. Beliebtetes Stärkungsmittel für Sportsmen auf Strapazen. Fl. à 1 und 2 Mark in den Apotheken. 10

Die Spartasse zu Löbnitz

gewährt zur Erleichterung der Rückzahlung von Darlehenskapitalien Darlehen mit Amortisationsbedingungen auf Wunsch in der Art, daß entweder die Amortisation durch eine Zinsenquote, wie bei anderen Creditinstituten, oder durch jährliche Rückzahlung bestimmter fester Beträge, welche dann überhaupt nicht mehr verzinslich sind, oder sonst nach Vereinbarung erfolgen kann. Darlehensnehmer haben nur die Auslagen und Hypothekeneintragskosten, sonst aber Kosten überhaupt nicht zu tragen. 3

4/4 Lohnarbeit,

feine Muster, à 1,40 an Nichtverbandsmitglieder auszugeben. Offerten unter B. W. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2

Den geehrten Hausfrauen sehr empfohlen! Brandt - Kaffee

von Robert Brandt in Magdeburg, vollkommenster Kaffee-Ersatz — beste Mischung zum Bohnen-Kaffee. Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.

Amerikanische Glanz-Stärke

von **Freih Schulz Jun., Leipzig** ist wegen hervorragender Güte und Billigkeit Jedem zu empfehlen. Ueberall vorrätzig. à Paket 20 Pfg.

Freiburger Traubeneffig, fettestes **Nizza-Provenceröl** empfiehlt **Adolf Reihorn.**

5 Rue. **Pa. Sauerholz,** pa. feinschmeckende saure (Salz-) Gurken, Pfeffer- und Senfgurken, Schnittbohnen in Salz, Brezelbeeren mit und ohne Zucker u. Pflanzenmus offerirt billigst 5

Dienstmädchen gesucht. Hoher Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl. in Schneeberg. 2M.

Reihardt, Zobelplatz. Weisbier schänkt: Handelsmanns- wittwe Dentert, Webergasse.

Sectional...
Battfinden...
ein...
Ro...
vo...
Loc...
Fn...
no...
lich...
Au...
fes...
9-10...
tigen, w...
im C...
Zw...
best...
empfe...
5 Pfg...
Loofe...
auf...
Jun...
bietet...
ein...
damit...
im G...
Tr...

Buntpapierfabrik Oberschlema.

Nachdem sich die auf den 15. d. M. einberufene Generalversammlung durch Majoritätsbeschluß vertagt hatte, laden wir hiermit die Actionaire unserer Gesellschaft zu der

Donnerstag, den 20. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr
in dem Comptoir unserer Fabrik zu Oberschlema

stattfindenden ordentlichen

General - Versammlung

Tagesordnung.

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz, sowie Discussion darüber.
 2. Ertheilung der Décharge an Direction und Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr 1885.
 3. Antrag wegen Erhöhung des Actienkapitals um 30,000 Mk., event. Zeichnung dieser Summe.
 4. Neuwahl von Aufsichtsrath-Mitgliedern.
 5. Aenderung der Statuten in Gemäßheit des neuen Actiengesetzes.
- Oberschlema, den 30. April 1886.

Die Direction:

E. Rager.

Ein freundliches möblirtes Zimmer ist sofort zu beziehen. Auf Wunsch mit voller Pension. Zu erfragen in der Expedition dieses Bl. in Aue.

Alte Eisenbahnschienen u. Träger
in allen Längen, wie gußeiserne Säulen, Schilfrohr, Rohr, Draht, Rohrhalben, Dachfenster, Zinblech, Draht u. geschm. Nägel, wie alle in das Baufach einschlagenden Artikel empfiehlt billigst
Neustädtel. **Carl Dietz**, Eisenhandlung.

Das beste Frühstück

Ist eine gute Tasse Caffee; dieses Getränk wird am wohlgeschmecktesten und gesündesten, sowie in schön goldbrauner Farbe bereitet, indem man dem Bohnen-Caffee ein kleines Quantum echten Feigen-Caffee von Andre Hofer in Salzburg (Oesterr.) u. Freilassing (Bayern) zusetzt. Ein Versuch bestätigt.

Vorräthig in den meisten Colonialwaaren-Handlungen; in Aue bei Herrn Ad. Neuhorn, in Böhmitz bei Herrn C. A. Boesch Nachf., in Schwarzenberg bei den Herren E. Streifan und Th. Schumann, in Eisenstadt bei den Herren G. Haas, Herrn Klemm, B. W. Scher, Gottf. Reichner, R. Schürer, Gust. E. Littel, Th. Fr. Unger; in Schneeberg bei den Herren Gustav Feine, Bernh. C. Härtel, C. F. Hauslein, J. A. Schubel; in Neustädtel bei den Herren C. F. Bochmann und C. Edler.

Einige Ries gutgehaltene Maculatur sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. in Schneeberg.

H. W. Hassinger, Zwickau.

Tuch-, Stoff- und Buckskin-Lager

en gros & en detail.

Rock-, Hosen-, Westen-Stoffe, Buckskin in allen Qualitäten, Paletotstoffe

vom feinsten bis zum einfachsten Genre, Lodenstoffe zu Jupen und Reise-Mänteln,

Schlafrockstoffe, Englische und deutsche Anzugstoffe. Aechte und imitirte

Kammgarnstoffe, überhaupt alle für

Garderobeschäfte, Kürschner und Mützenmacher, Sattler und Wagenbauer, Tapiserie-Geschäfte etc.

nöthigen Tuche und Stoffe.

Von der Ueberzeugung durchdrungen, dass strengste Reallität und größtmöglichste Billigkeit mein eigenes Interesse ist, lasse ich mich bei Ausführung eines jeden Auftrages nur von diesen Grundsätzen leiten, verkaufe daher zu billigsten aber nur festen Preisen und sichere dadurch Jedermann die Gewähr billigsten Einkaufs. Muster-Collectionen werden überallhin versandt.

Feine schwarze Tuche, Croisés, Satins, Diagonals,

Uniform- u. Livré-Tuche, Stoffe zu Knabengarderobe

Billard- u. Wagentuche, Bw. Arbeitshosenzeuge, engl. Leder, Italien-Cloth,

schwarz, farbig u. gemustert, Aermelfutter, Wattir- u. Steifleinen, Kragen-Sammete, schräg geschnitten,

Anstands- und Tanzunterricht.

Nächste **Wittwoch**, den 12. Mai a. c., Abends von 8-9 Uhr soll für Damen, für Herren von 9-10 Uhr ein neuer Curus im Saale des Schützenhauses eröffnet werden. Geehrten Herren und Damen welche sich bereits angemeldet und solchen welche dieses noch beabsichtigen, wollen sich gefälligst zur genannten Zeit einfinden.
Hochachtend
H. Dießling.

Blume des Elsterthales

von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Malariae, Mägenruhen, stillende Mütter, Rekonvalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Gesundheitsbier, unterlucht vom pharmaceutischen Kreisverein Leipzig, von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack. Billigstes Hausgetränk für Jedermann, empfiehlt die

Fürstliche Brauerei Köstritz. (Gegründet 1696.)

Niederlage in Schneeberg bei Herrn Apotheker D. Schwantrug. bei Obigem.



Analysen gratis

Sonntag, den 9. Mai im Gasthause des Hrn. Loose, Bockau

humoristisches Gesangs-Concert,

ausgeführt von den gutrenommirten und beliebten Zwönitzthalern gemischten Quartett-Sängern aus Niederzönitz bestehend aus Herren und Damen. Nur anständiger und der Neuzeit entsprechende Piecen kommen zum Vortrag. Programm an der Kasse 5 Pf. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Um zahlreichen Zuspruch bitten
Loose, Gstrw. G. Schumann nebst Gesellschaft.

Lohnarbeit

auf $\frac{1}{4}$ Thll gibt aus nur an Verbandsmitglieder
Heinrich Bluth jr., Schneeberg.

B. A. Pietzsch,

7 Schneeberg, Markt 7

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, bietet einem hiesigen und auswärtigen Publikum die beste Gelegenheit, in echt verarbeiteten Artikeln, passend für jedes Gelegenheitsgeschlecht, um damit zu räumen, zum Fabrikpreise zu kaufen. Weiteres besagen Plakate im Geschäftelokal.
Trinkhörner für Gesellschaften empfehle besonders.

Für lahme u. strapazirte Pferde.

Engel's concentr. Resstitution-Fluide, nach Auslage Sachverständiger für jeden Pferdefall unentbehrlich. Niederlage bei Adolf Neuhorn in Aue.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem räthlichst bekannten, allein echten Rablauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rathen Apotheke in Rosen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf.

Präparirt mit der höchsten Auszeichnung Goldene Medaille. Depot in Schneeberg bei Apotheker Schwantrug und in Schwarzenberg bei Adolf Leonhardt.

Phosphor-Latwerge, Pillen

zur Vertilgung der Ratten und Mäuse, zu haben im Drogeneschäft von
Germann Werner in Schwarzenberg.

Waaren-Magazin S. M. Tobias

in Zwickau,

gegenüber der Marienkirche. Zum Einkauf der Frühjahrs- und Sommer-Kleiderstoffe

empfehle ich mein großartiges Lager in den neuesten Erscheinungen der Mode. Infolge des großen Umsatzes verkaufe ich, wie bekannt, zu billigen Preisen und biete auch bei kleinsten Einkäufen jeden möglichen Vortheil.

Täglicher Eingang von Neuheiten!

Besonders empfehlenswerthe Qualitäten:

Ein Posten halbwole glatte und gemusterte Kleiderstoffe,

ein ganzes Kleid 5, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 Mark. Ein Posten halbw. Neuheiten in Mohair, Koppes, Vorderen, Schleifen, Streifen

Kleiderstoffe,

ein ganzes Kleid 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7, 7 $\frac{1}{2}$, 8 Mark. Reinwollene prachtvolle Neuheiten, auch hellfarbene

Kleiderstoffe,

ein ganzes Kleid 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9 bis 15 Mark. Reinwollene schwarze Cademire-

Kleiderstoffe,

ein ganzes Kleid 8-20 Mark. Reinwollene neue schwarz gemusterte

Kleiderstoffe,

ein ganzes Kleid 10-20 M.

Die neuesten Muster in Wasser

Kleider-Kattune,

als Zephyrs, Satins, Cretonnes, Streifen, Vorderen. Managè-Muster, ein ganzes Kleid 5-10 M.

Besatzstoffe

in Atlas, Sammet, Seiden-Blüsch, glatt und gemustert. Die durch den großen Absatz täglich entfeindeten

Kleiderstoff-Rester

bieten Gelegenheit zu preiswerthen Röcken und Kinderkleidern.

Tricot-Tailen

in großartiger geschmackvoller Auswahl Stück 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$, -10 M.

Zur nähern Orientirung verweise ich auf meine Schau-fenster, in denen stets eine geschmackvolle Auswahl von Neuheiten ausgestellt ist.

Seidenstoffe, Leinwand, Bettzeuge, Bettdamaste, Gardinen, Möbelstoffe, Steppdecken, Wagendecken, Schlafdecken, Strickgarne, fertige Hemden, fertige Jacken und Schürzen, Strohsäcke, Getreidesäcke, Läuferzeuge, Tischdecken, Corsets, Futterstoffe.

Waaren-Magazin S. M. Tobias

in Zwickau,

gegenüber der Marienkirche.

Badeanstalt

zur grünen Laube in Schneeberg. Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Parterre:
Verkaufsstelle f. Confection.
I. Etage:
Teppich- u. Stoff-Lager.

Confections-Haus Meyer & Hedrich Zwickau, Innere Plauensche Straße 2a.

II. Etage:
Zuschneides
und
Arbeits-Räume.

Confection nach Maß unter Garantie des guten Passens.

In wirklich schöner, großer Auswahl, nur neuesten Façons, besten Stoffen bei streng soliden, billigsten Preisen offeriren:

Regenmäntel, einfach, von 6-9 Mark.
Regenmäntel, fein, von 10-20 Mark.
Regenmäntel, hochlegant } von 20-60 Mt.
Häber mit u. ohne Capouchon
Jaquettes, schwarz, einfach, von 5-10 Mark.
Jaquettes, schwarz, Chevron zc., von 15-50 Mt.
Jaquettes, hell, anliegend und lose, in allen Größen, von 12-30 Mark.
Woll-Umhänge, einfach, von 10-20 Mt.
Woll-Umhänge, elegant, von 25-75 Mt.

Seidene Umhänge von 30-100 Mark.
Spitzen-Umhänge von 30-100 Mark.
Tricot-Zaillen vom einfachsten bis feinsten Genre, neue Modelle von 3-30 Mark.
Promenaden-Mäntel in Diagonal von 15 bis 25 Mark.
Promenaden-Mäntel in Koppé-Stoffen von 20-30 Mark.
Promenaden-Mäntel in Etamine zc. von 25 bis 80 Mark.

Regenmäntel-Stoffe,
Jaquette-Stoffe,
Mäntel-Stoffe, "
Etamine-Stoffe in Wolle und Seide, nur gute u. moderne Genres.
Tricot-Stoffe nach Maß.
Tricot-Kleidchen für Mädchen in allen Größen und Farben.
Wollene Schlafdecken.

werden auch nach Metern billigt abgegeben.

Confection nach Maß unter Garantie des guten Passens.

Neuheiten in Morgenkleidern, Röcken und Schürzen.
Fortwährend Eingang von eleganten Berliner Modells.

Das in der 1. Etage befindliche **Teppich-Lager** ist nur mit neuesten Mustern in allen Fabrikaten und Größen außerordentlich reich sortirt.

Germania-Teppiche von 7-60 Mark, Lapetris-Teppiche von 14-60 Mark, Belour-Teppiche von 25-60 Mark, Tournay-Teppiche von 21-160 Mark, Smyrna-Teppiche von 90-200 Mark.

Auswahlsendungen bereitwilligst umgehend per Post.

Die Besichtigung des Confections-Hauses ist auch Nichtkäufern gern gestattet.

Confections-Haus Meyer & Hedrich, Zwickau, Innere Plauensche Strasse 2a.

Zur besonderen Beachtung: Jahrmärkte besuchen wir nicht, da bei diesen Gelegenheiten Confection zu stark leidet und wir unserer werthen Kundschaft nur tadellose Sachen verkaufen wollen.

Das Confections-Geschäft für Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe von **Hopp & Kurzweg Nachf. C. Lazarus,** Zwickau i. S.

Bietet für die Frühjahrs- und Sommerzeit nach Eingang sämtlicher Neuheiten eine große Auswahl feiner in gefälliger Façon, solider Ausstattung bekannt reellen Waaren. Das Princip der Geschäftsführung: Bei coulantester Bedienung, durch Verkauf mit geringem Nutzen großen Umsatz zu erzielen, hat — durch den sich stets mehrenden Kundenkreis — die Anerkennung des pp. Publikums gefunden.

Sämmtliche Stoffe sind vor der Verarbeitung decatirt.
Damen- und Mädchen-Garderobe.

Special-Geschäft
Innere Schneebergerstraße Nr. 2, neben Hotel zum Löwen.
In dieser Abtheilung führe ich die elegantesten, sowie auch einfachen Genres, die in der Damen-Confections-Branché geboten werden können.

Regenmäntel, } in durchweg decatirten einfarbigen wie cou-
Regen-Paletots, } leurien (moderab.) Stoffen, in anliegender
Regen-Gavelots, } wie halbentlegender Façon von 5 Mt. an.
Jaquets, neueste Form, kurz, ringsherum besetzt, von 6 Mt. an.
Chic-Jaquetts in farb. Stoffen, jugendliche Form von 8 Mt. an.
Promenadenmäntel, } in Diagonal, Chevron, Kamungara, Koppé-
Radmäntel, } Stoffen mit neuem Aermelschnitt u. Ca-
Brunnenmäntel, } pouchon. Berliner Neuheiten.
Umhänge, } in Wolle, Etamine (mit untergelegter farbiger
Manteletts, } Seide) Seide und Perlstoffen, vom einfachsten
Polmanns, } bis zum kostbarsten Genre.
Fichus, }
Tricot-Kleidchen, } in aparten Arrangements
Mädchen-Mäntel, } von 3 Mt. an.

Die Besichtigung der täglich eingehenden Berliner Neuheiten wird Jedermann bereitwilligst gestattet und liegt es im Interesse der geehrten Damen, sich vor beabsichtigtem Einkaufe mit meinen Qualitäten, Façons, Arrangements und Preisen bekannt zu machen.

Special-Geschäft

für
Damen- & Mädchen-Mäntel,
Innere Schneebergerstr. Nr. 2,
neben Hotel zum Löwen.

Auswahlsendungen, Stoffproben, Maasamweisungen bereitwilligst.
Für Knaben-Anzüge u. Knaben-Paletots genügt Angabe des Alters.
Umtausch gestattet. Jeder Auftrag findet prompte Erledigung.

Herren- & Knaben-Garderobe
Hauptmarkt 14 und
Wilhelmstr.-Ecke.

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.

Hopp & Kurzweg Nachf. C. Lazarus
Zwickau i. S.

Auf meine Firma bitte zu achten.

Herren- und Knaben-Garderobe.

Hauptmarkt 14 und Wilhelmstr. = Ecke.

Sommer-Überzieher in verschied. Farben von 12-36 Mark.
Complete Anzüge, Rock-Façon, " 25-48 "
Complete Anzüge, Jaquet-Façon, " 16-36 "
Buckskin-Röcke, Jaquets, Joppen, " 8-30 "
Buckskin-Hosen, " 6-18 "
Sommer-Jaquetts, Kästre, Alpaca zc. " 3-15 "
Sommer-Hosen, Leinen, Leder, Drell, " 2-8 "
Knaben-Anzüge, Buckskin, " 5-25 "
Knaben-Paletots, " 4-15 "
Knaben-Tricot-Anzüge, " 6-12 "
Knaben-Wasch-Anzüge, " 3-8 "

Für 160 Mark.

- 1 Kleiderschrank,
 - 1 Kommode,
 - 1 Sopha,
 - 1 Bett mit Matratze,
 - 4 Stüd gem. Rohrstühle.
 - 1 Spiegel,
 - 1 Waschtisch,
 - 1 Speiseschrank,
 - 1 Geschirrschränken,
 - 1 Geschirrrahmen,
 - 1 Geschirrbänken,
- empfehlen in solider Waare
Emil Helmhold, Tue i/S. 12

100 Visitenkarten

von Mt. 1,00 an
Liefert in sauberer, geschmackvoller
Ausführung schnellstens
Carl Dürr, Zwickau.

Mal = Wein

aus frischem Waldmeister, Franken-
und Roselwein, à Flasche 60 und
70 Pfg. empfiehlt
Aue. Adolf Reihorn.

Bäckerlehrling

kann unter günstigen Bedingungen
in die Lehre treten
L. Jahn, Niederplantz.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust
hat, das Barbier- und Friseurge-
schäft gründlich zu erlernen, kann
sofort günstiges Unterkommen fin-
den bei
Schwarzenberg.
Emil Richter, Friseur.

Bettfedern.

Große Auswahl. Billigste Preise.
Neue Betten von 12 Mt. 50 Pf. an.
Gustav Wegner, Neustädtel.

Ein ehrliches Dienstmädchen,
welches waschen und schneuern kann,
sowie auch mit dem Spitzenklöppeln
vertraut ist, findet am 1. Juni d.
J. bei hohem Lohne ein gutes Un-
terkommen. Näheres darüber wird
in der Buchdruckerei zu Schwarzzen-
berg erteilt. 2

Russ. Brod

feinst. Theegebäck u. beste ge-
fällte Chocolate von Nisch.
Helmhold, Dresden. 50

„Mitterhof!“ Dresden-Mitt. Breitestr. 12.
Im Centrum der Stadt und in Nähe aller
Sehenswürdigkeiten. Empfiehlt freundl. Fremdenzimmer mit 86 vorzüglichen
Bettbetten von 75-150 Pfg. wie gutes Restaurant Emil Piefold.

Deutsches Haus, Löbnitz.

Sonntag, den 9. Mai, von Nachm. 4 Uhr an Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet
E. Seidel.

Darauf eine Beilage.